



Spiderkites

www.spiderkites.de



Anleitung Vierleinermatten

Das Fliegen von stablosen Lenkdrachen
mit Vierleinerhandles.

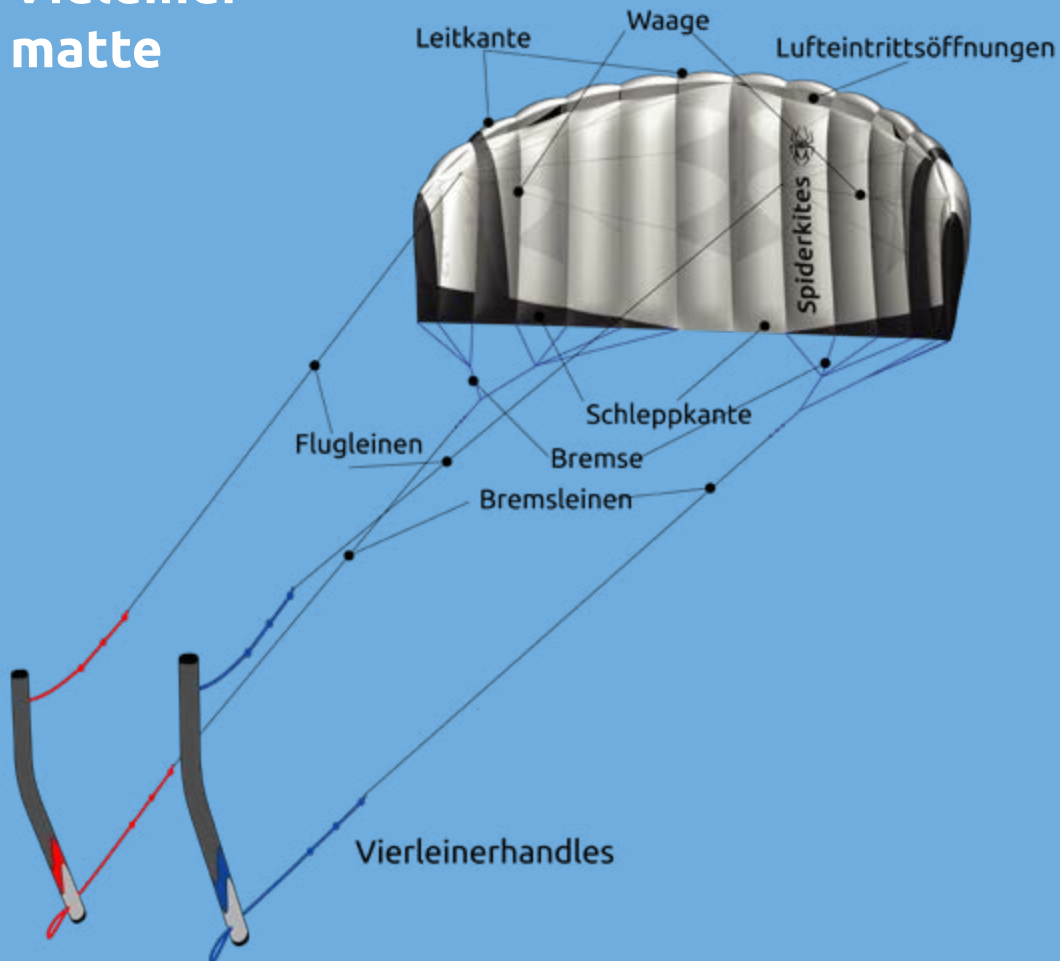
Übersicht und Aufbau.



Der Bucht-knoten
zum Befestigen der
Flugleinen am Drachen



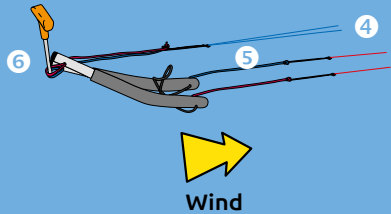
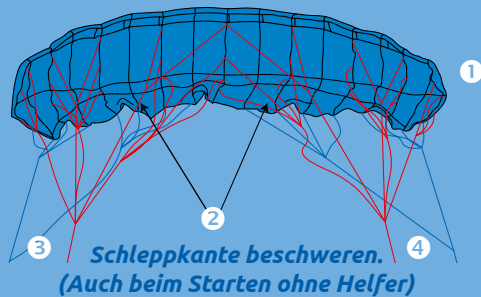
Vieleiner- matte



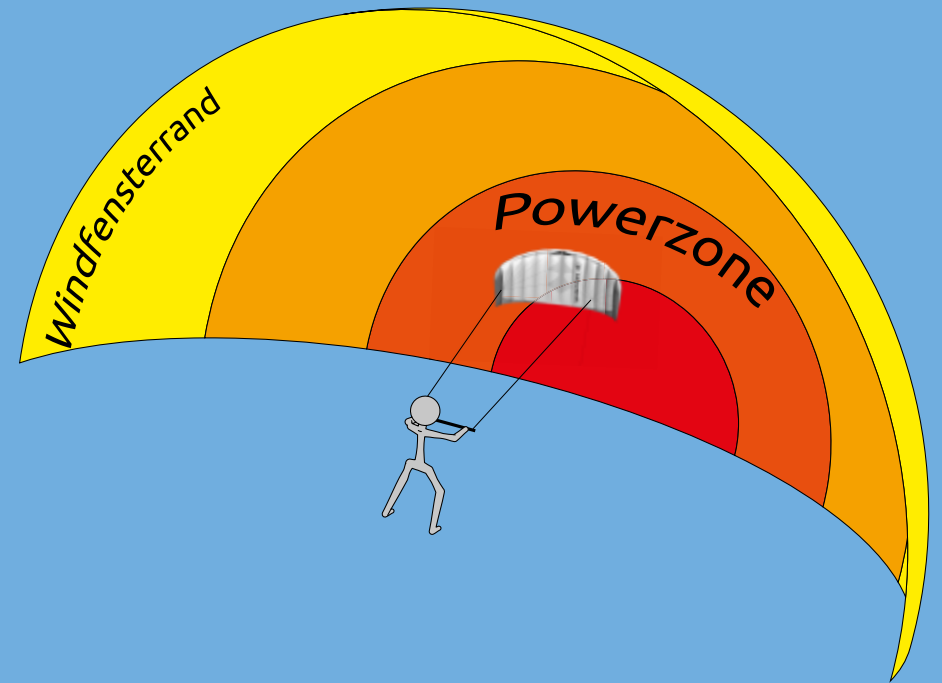
Ein überaus prak-
tischer Knoten
für alle Lebens-
lagen. Lässt sich
kinderleicht
knüpfen und wie-
der lösen.



Auslegen und sichern.



1. Den Drachen so auslegen, dass die Vorderseite mit den Waageschnüren oben und die Leitkante mit den Lufteintrittsoffnungen windabgewandt liegt.
2. Schleppkante beschweren, damit der Drachen nicht wegfiegt, z.B. mit Sand oder Wasserflaschen. Auch ein Helfer kann den Drachen sichern.
3. Waageleinen in Windrichtung auslegen, so dass sie frei verlaufen und nicht verdreht sind. Legen Sie die Flugleinen gegen den Wind aus. Wickeln Sie sie komplett vom Winder ab!
4. Die Flugleinen sollen parallel liegen und nicht verdreht sein. Falls nicht, drehen Sie sie aus.
5. Sollten die Flugschnüre noch nicht am Drachen bzw. den Handles befestigt sein, tun Sie das am besten mit einem Buchtknoten. Orientieren Sie sich dabei an den Übersichtsskizzen. Rechts und links beachten! Flugleinen sind an den Enden farbig codiert.
6. Sichern Sie den Drachen ggfs. Indem Sie die Handles mit einem Steckie am Boden halten.



Das Windfenster Hier entwickelt der Drachen seine Zugkräfte.

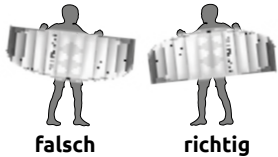
Ihr Drachen bewegt sich durch das sog. Windfenster. Das stellt man sich am besten als eine Viertelkugel vor, in deren Zentrum die Pilotin steht. In der Windfenstermitte befindet sich die Powerzone. Dort ist die Windkraft am stärksten, d.h. der Drachen zieht dort besonders stark und lässt sich gut lenken. Zum Windfensiterrand lässt die Kraft des Windes mehr und mehr nach.



Starten.

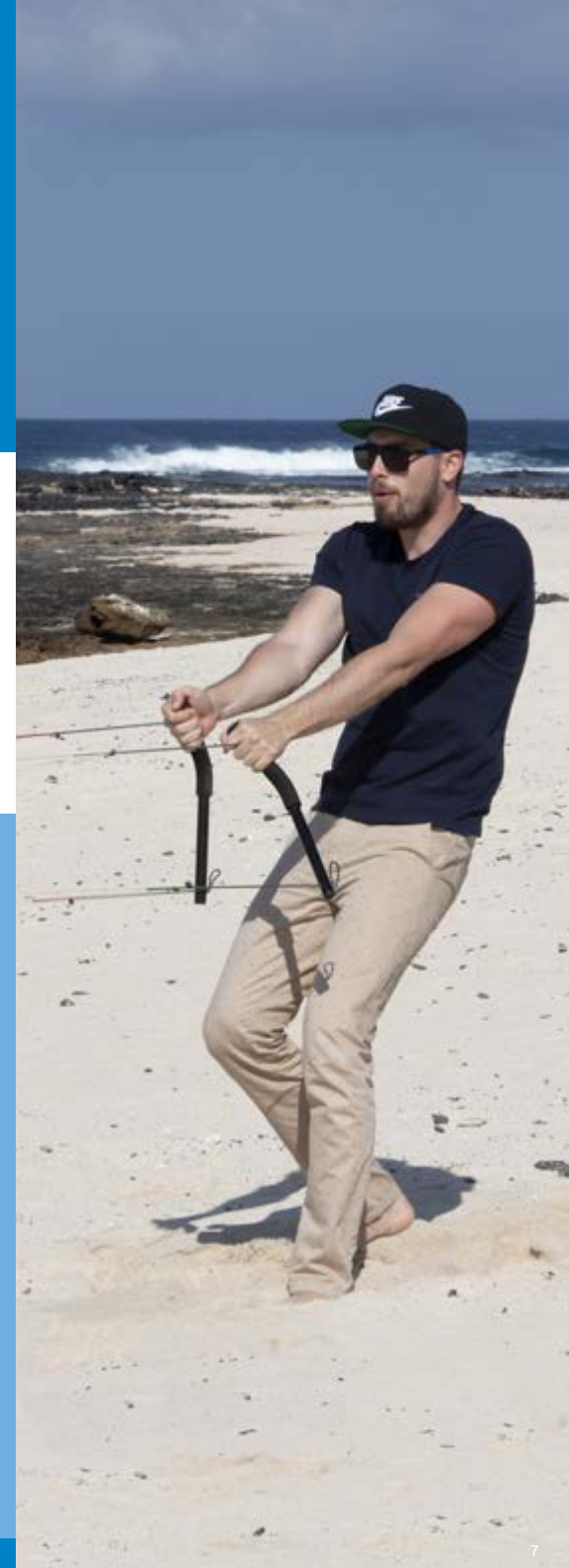


Beim Start wird der am Boden liegende Drachen durch die Mitte des Windfensters in den Zenit geflogen. Dabei kann er große Zugkräfte entwickeln!

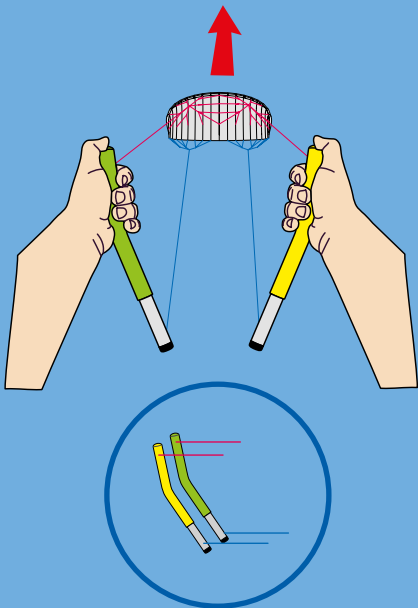


Die Griffe werden an ihrem oberen Ende gehalten, direkt unter der Aufnahme der Powerleine. Die Bremsleinen (unten) hängen locker durch. Durch einen gleichzeitigen Zug an beiden Griffen wird der Kite gestartet. Bei schwachem bis mäßigem Wind kann es nötig sein, einen Schritt zurückzugehen und beherrscht zu ziehen.

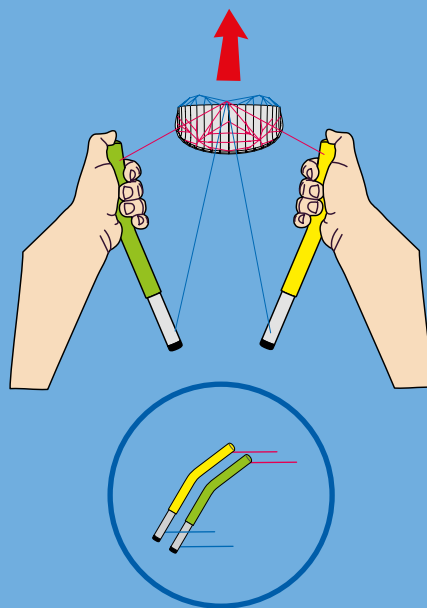
Der Drachen steigt vom Boden auf und wird gerade nach oben in den Zenit geflogen. Bei starkem Wind sollte der Kite vorsichtig am seitlichen Windfensterrand gestartet werden. Ein Helfer sichert dabei den Drachen. Die Zugentwicklung des Kites ist am Windfensterrand wesentlich geringer, was einen sicheren Start und eine Entlastung des Materials bedeutet.



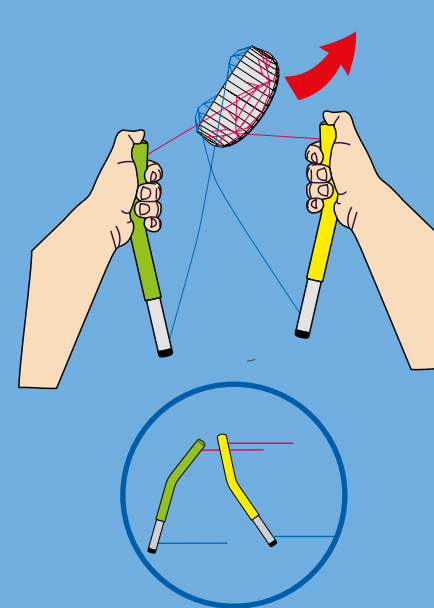
Starten



Rückwärts starten



Leitkantenstart





Steuern. Landen.

Fliegen und Einsatz der unteren Schnüre:

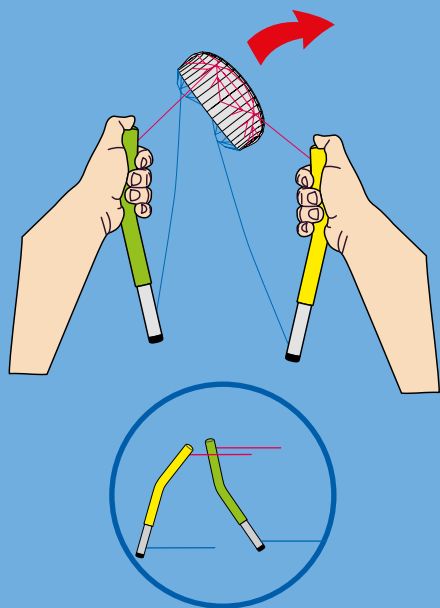
Durch das Ziehen an einem Griff wird der Drachen in die gezogene Richtung gesteuert. Zieht man am linken Griff, geht der Kite in eine Linkskurve, zieht man den rechten Griff, so geht der Drachen in eine Rechtskurve. Hält man die Griffe gleich, so bleibt der Drachen auf einer geraden Flugbahn. Das Einlenken beim Ziehen eines Griffes wird durch das Kippen des Griffes noch verstärkt. Dabei wird das untere

re Ende des Griffes zum Piloten hin gezogen, wodurch die Bremsleine verkürzt wird. Durch kombiniertes Ziehen und Kippen wird der Drachen gut steuerbar und fliegt in alle erwünschten Richtungen.

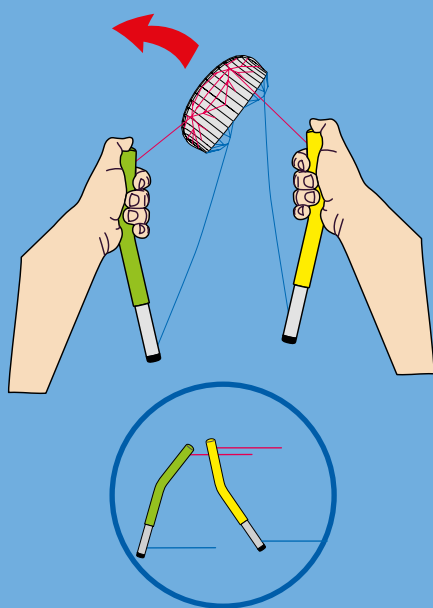
Landen: Dazu wird der Drachen links oder rechts an den Windfensterrand gesteuert und auf den Boden abgelegt. Besonders einfach ist es, wenn ein Helfer ihn in Empfang nimmt.



rechts



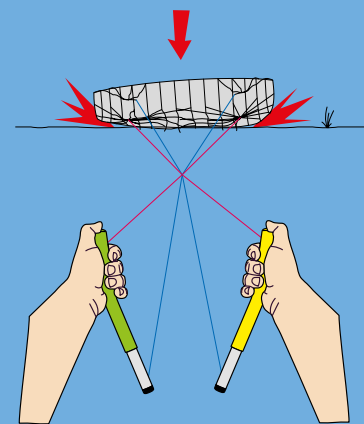
links



Tipp: Entlasten Sie die Bremsleinen nach einem Steuermanöver immer wieder, sodass der gekippte Griff in die Startstellung zurückgeht. Nur so kann der Drachen seine Flugbahn nach vorne fortsetzen. Halten Sie die beiden Griffe immer dicht beieinander vor dem Körper, dann haben Sie die volle Kontrolle über die Steuerbefehle und damit über die Flugbahn des Drachens.

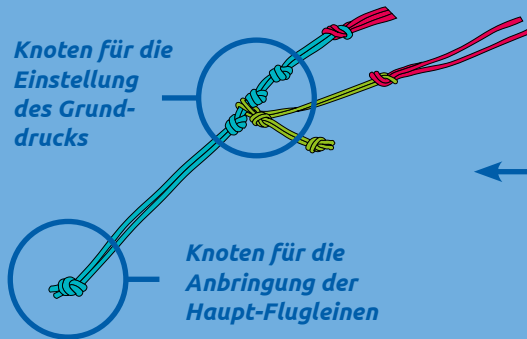


Achtung

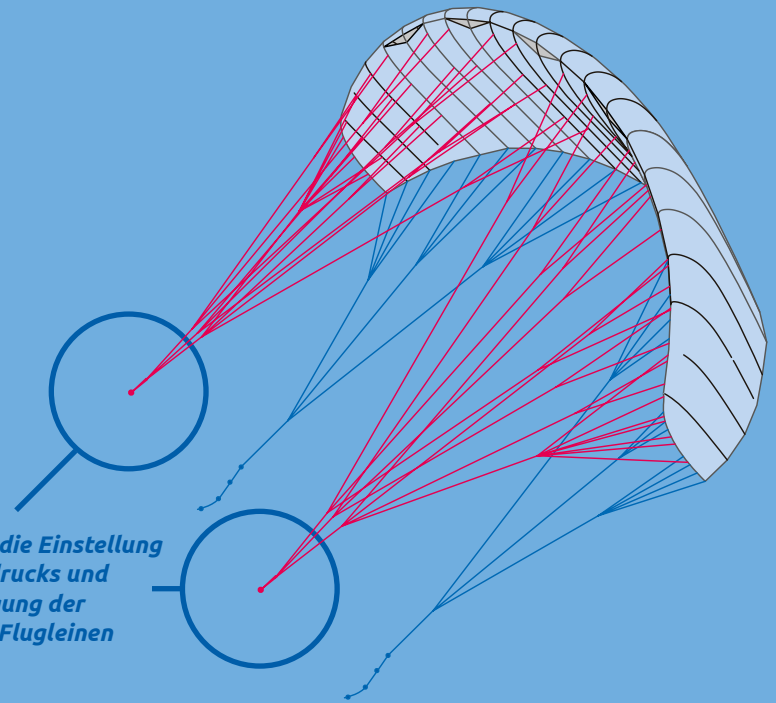


Lassen Sie den Drachen niemals mit den Lufteintrittsöffnungen zuerst auf den Boden stürzen! Durch den Innendruck können Kammern platzen und Profile reißen!

Verstellbare Waage Grunddruck einstellen.



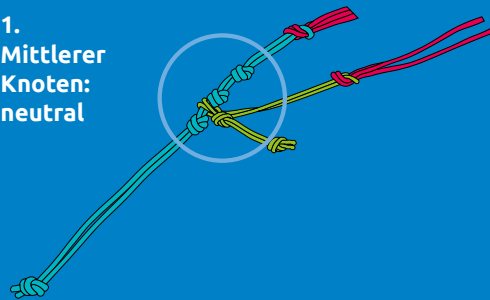
Knoten für die Einstellung des Grunddrucks und die Anbringung der Haupt-Flugleinen



Einige Vierleinerdrachen, z.B. die Smithi, werden mit einer verstellbaren Waage ausgeliefert. Mit Hilfe der Verstellmöglichkeiten können Sie sich den Drachen Ihren Bedürfnissen und Vorlieben, sowie den vorherrschenden Windverhältnissen anpassen. Der Verstellmechanismus der Waage befindet sich an den Anknüpfungspunkten der Hauptleinen. Lösen Sie zunächst die Bucht an der in den Abbildungen grünen Schlaufe, die die unteren Waageebenen mit der oberen verbindet. Schieben Sie die Schlaufe an die von Ihnen gewünschte Position und ziehen Sie sie wieder fest. Verfahren Sie auf der anderen Seite identisch.

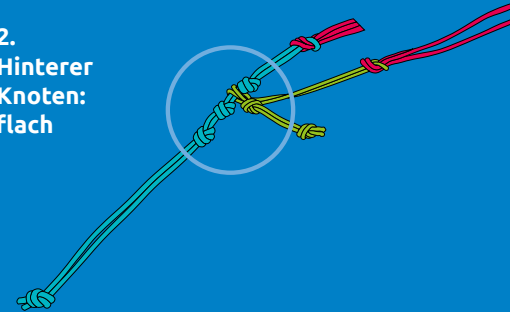
Beachten Sie, dass Sie nach der Verstellung der Waage gegebenenfalls die Bremse nachstellen müssen.

1. Mittlerer Knoten: neutral



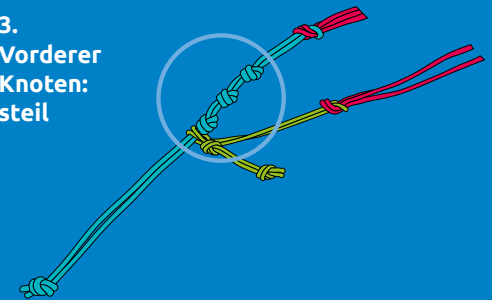
Der Kite baut **guten Grunddruck** auf, die Bremse spricht gut an. Der Drachen beschleunigt gleichmäßig. Wir empfehlen diese Einstellung für Einsteiger und Piloten, die sich mit dem Kite vertraut machen.

2. Hinterer Knoten: flach



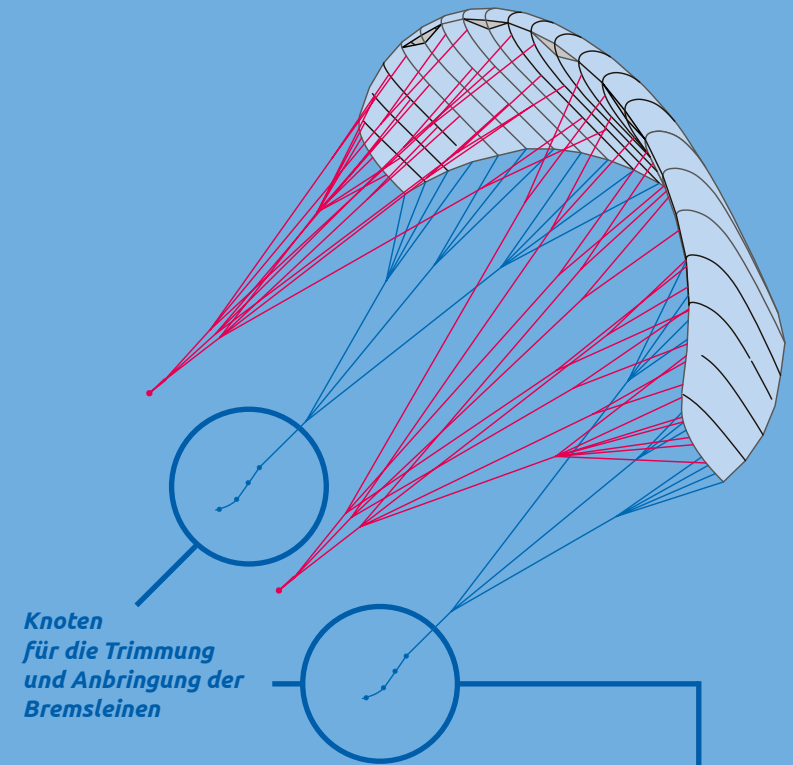
Der Kite baut **weniger Grunddruck** auf, er reagiert träger. Die Bremse spricht weicher an, hat einen weiten Bereich. Der Drachen beschleunigt schneller. Achtung: Der Kite kann bei dieser Einstellung im Zenith oder am Windfensterrand einklappen und/oder überschießen. Wir empfehlen diese Einstellung für leichten Wind und für Buggyfahrer/Boarder, die schon einige Erfahrung mitbringen und mehr Höhe laufen wollen.

3. Vorderer Knoten: steil



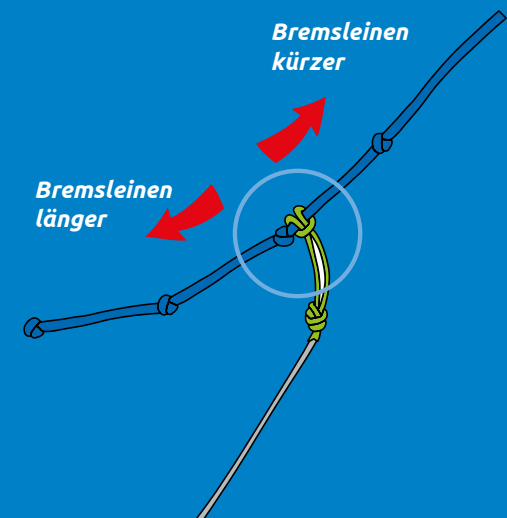
Der Kite baut **hohen Grunddruck** auf, er reagiert schneller. Die Bremse spricht sehr schnell an, hat einen kleinen Bereich. Achtung: Mit dieser Einstellung kann Ihre Kite „stallen“, d.h. die Strömung reißt ab, der Drachen bleibt stehen. Wir empfehlen diese Einstellung bei starkem Wind.

Bremse einstellen.



Nicht alle Schnüre sind gleich, und so muss die Kite entsprechend der Schnurlänge und den Windverhältnissen eingestellt werden. Getrimmt wird ein Drachen, indem der Längenunterschied zwischen oberen Flugschnüren und unteren Bremseinen variiert wird. Dies ist mit den Buchtknoten der Schnüre an den Anknüpfungspunkten (Knoten) der Bremsewaage und der Griffe möglich. Man sollte den Drachen so einstellen, dass im Ruhezustand die Bremsechnüre locker hängen und nicht an der Schleppkante ziehen, aber dennoch beim Anziehen beider Bremsechnüre der Drachen gelandet werden kann. Die Feintrimmung ist Erfahrungs- und Geschmacksache.

Trimmung der Bremsen



Tipps.



Die Flugleinen sind verdreht, sie wissen nicht, in welche Richtung?

Lassen Sie den Helfer den Drachen halten und drehen sie die Flugleinen an der Lenkstange aus, solange der Drachen am Boden ist.

Nach dem Abwickeln sind die Flugleinen verdreht.

Mehrfache Verdrehungen können Sie entfernen, indem Sie die Flugleinen mit jeweils einer Flugleine in einer Hand entlang laufen. Dabei ein Ende sichern.

Die Flugleinen sind ungleich lang?

Einige Flugleinen können sich nach den ersten Flügen, insbesondere durch viel Zugbelastung nachdehnen. Die längere Flugleine kann durch das Versetzen der Schlaufe am Ende gekürzt werden. Dazu befinden sich an den Enden der Tampen der Handles Knotenleitern.



Der Drachen dreht nach dem Start sofort zur Seite und stürzt ab?

Prüfen Sie, ob sie die Flugleinen in der richtigen Hand haben und Flugleinen sowie Waage frei verlaufen. Flugleinen sind ungleich lang.

Der Drachen hebt nicht ab oder fällt kurz nach dem Abheben wieder drucklos zu Boden?

Es kann sein, dass zu wenig Wind weht oder der Wind zu verwirbelt ist. Versuchen Sie es an einer anderen Stelle oder bei mehr Wind noch einmal.

Der Drachen ist nass geworden?

Lenkmatten können auch bei Regen fliegen und nehmen keinen Schaden. Danach sollte der Drachen möglichst unmittelbar getrocknet werden. Keinesfalls längere Zeit feucht verpackt lassen.

Der Drachen ist dreckig geworden?

Sie können ihn mit klarem Wasser, eventuell mit etwas Seifenlauge, abspülen und danach trocknen lassen. Scharfe Reiniger sind nicht geeignet.

Drachen liegen lassen?

Vermeiden Sie unnötig lange Sonneneinstrahlung auf das Segel. Zu hohe UV-Strahlung kann die Farben ausbleichen lassen.

→ Tipp für die Smithi PS:

Der Reißverschluß auf der Rückseite dient zum schnellen Entlüften des Drachens nach einem Flugtag und zum leichteren Entfernen von Schmutz und Wasser im Drachen.

Sicherheit!



Niemals fliegen in der Nähe von:



Straßen



Zügen



Flughäfen



Menschen



Stürmen

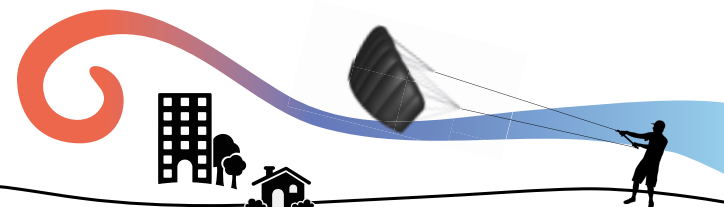


Hochspannung

- Fliegen Sie Ihren Drachen nicht, wenn andere sich gestört oder bedroht fühlen könnten.
- Fliegen Sie Ihren Drachen immer nur bei Windstärken und unter Bedingungen, unter denen Sie ihn sicher beherrschen.
- Zuschauer stehen nur hinter dem Piloten sicher. Machen Sie Spaziergänger auf die Gefahr aufmerksam.
- In der Nähe von Flughäfen, belebten Straßen, Eisenbahnlinien und in vielen Naturschutzgebieten ist es verboten, Drachen steigen zu lassen. Fragen sie in Zweifelsfällen bei der zuständigen Gemeinde nach.
- In Deutschland ist die maximal erlaubte Schnurlänge 100 m, in einigen Gebieten nur 60 m.
- Fliegen Sie Ihren Drachen niemals in der Nähe von Hochspannungsmasten oder im aufziehenden Gewitter – Lebensgefahr!
- Fliegen Sie Ihren Drachen niemals über den angegebenen Windbereich hinaus.
- Überzeugen Sie sich regelmäßig vom technisch einwandfreien Zustand Ihres Drachens. Tauschen sie gebrochene Stäbe, angerissene Verbinder und Schüre aus.
- Nehmen Sie Rücksicht auf andere! Lassen sie niemals Müll auf Ihrem Fluggelände zurück!

Welches Fluggelände ist geeignet?

Ein geeignetes Fluggelände ist frei von Hindernissen die die Luft verwirbeln.



**Spiderkites**

Neuer Weg 72

D-26506 Norden

hello@spiderkites.com

Bei Fragen besuchen Sie uns unter
www.spiderkites.com oder wenden
Sie sich an Ihren Fachhändler.

